

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Das Nöthige Weinen in der Zeit Und Seel. Erfreuen in der Ewigkeit ...**

**Christina <Sachsen-Gotha-Altenburg, Herzogin>**

**Altenburg, [1706]**

[urn:nbn:de:bsz:31-10734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-10734)



6.  
B

Das  
 Nöthige Meinen in der Zeit/  
 Und  
 Seel. Erfreuen in der Swigkeit/  
 Welches  
 Auf gnädigste Hoch-Fürstl. Verordnung/  
 Als die Beyland  
 Durchlauchtigste Fürstin und Frau/  
 M A D A M

# S Christina /

Verwittibte Herzogin zu Sachsen / Für-  
 lich / Cleve und Berg / auch Engern und Westphalen / Landgräfin  
 in Thüringen / Marggräfin zu Meissen / Gefürstete Gräfin zu Henneberg /  
 Gräfin zu der Marck und Ravensberg / Frau zu Ravensstein und Tonna / Ge-  
 bohrne Marggräfin zu Baden und Hochberg / Landgräfin zu Sausenberg /  
 Gräfin zu Sponheim und Eberstein / Frau zu Röteln und Badenwei-  
 ler / Lohr und Mahlberg / 2c. 2c.

Nach ausgestandener Schwachheit  
 Zwischen den 20. und 21. Decembr. nechst abgewiche-  
 nen Jahrs / Nachts gegen 1. Uhr auf Ihren Erlöser / diese Zeitlichkeit seeligst  
 beschloffen / und den 24. Decemb. Christ-Fürstl. in dem Fürstl. Begräbniß  
 zu Altenburg beygesetzt worden /

By der  
 In Fürstl. Schloß - Kirche angestellten Christl.  
 Trauer- und Gedächtniß - Predigt /  
 Nach an Landgebung

Des erwehlten Leichen = Hertes /  
 mittelst Musicalischer Composition

Durch Wolfgang Michael Mylium, Capell-Meister zum Frie-  
 denstein / und Christian Friedrich Bitten / Capell- Directorem daselbst / wie  
 auch übrige Fürstl. Cammer- und Hof- Musicos,  
 Vor- und nach der Predigt vorgestellet wurde.

---

ALTENBURG / gedruckt bey Johann Gottfried Richtern.

[1706]





## Vor der Predigt.

ARIE.

**W**eine nicht. O trefflich Wort/  
Geist und Seele zu erquickten!  
Da muß aller Kummer fort/  
Ob gleich Sünd und Hölle drücken/  
Wenn der Heyden Trost und Licht  
Denen/ die in Busse stehen/

Und auf ihn im Glauben sehen/  
Tröstlich in das Herze spricht:  
Weine nicht,

Weine nicht/ denn Iesus ist  
Zu uns in die Welt gekommen/  
Wo du noch gefangen bist.  
Doch/ der Fluch ist weg genommen/  
Fried und Freiheit aufgericht.  
Daß wir nun an seinen Gaben  
Freude und Vergnügung haben.  
Fasse dich in Zuversicht.

Weine nicht.

CHOR.

Nichts ist hier/ denn lauter Weinen/  
Keine Freude bleibet nicht/  
Will uns gleich die Sonne scheinen/  
So verhemmt die Nacht das Licht.

Welt



Welt bey dir ist Angst und Noth/  
Sorgen und der bittere Todt.  
Aber dort ist allezeit  
Friede/ Freud und Seeligkeit.

Joh. XVI. v. 20.

Warlich/ warlich/ ich sage euch / ihr werdet weinen und heulen/ aber die Welt wird sich freuen/ Ihr aber werdet traurig seyn.

ARIE.

**S**ch bau das Thränen- Feld/  
Und achte keiner Freuden;  
Denn Freude dieser Welt  
Gebähret doch nur Angst und Leiden/  
Und endlich gar den Todt.  
Drumb laß ich mich vergnügen  
An meines GOTTES Fügen/  
Und leide mich in meiner Noth.

CHOR.

**J**ESU/ ist's dein Wille/  
Ey! so halt ich stille  
Unter meiner Last/  
Die du schon vorzeiten  
Gnädig mir bescheiden  
Und bestimmet hast.  
Herr ich leid/ und wart der Zeit/  
Da du mir wirst Hülffe senden/  
Und mein Unglück wenden.

Act. XIV. v. 22.

Wir müssen durch viel Trübsaal in das Reich  
GOTTES gehen.

)o( 2

ARIE.



ARIE.

**S**eele/ folge **JESU** nach/  
 Denn in Noth und Ungemach  
 Ist er vor dir her gegangen/  
 Hat so gar am Creutz gehangen.  
 Hebe deine Augen auf/  
 Folge ihm im Jammer-Lauf/  
 Sonsten ist kein Weg zum Himmel  
 Aus dem schnöden Welt-Getümmel.

CHOR.

Solt ich/ **HERR**/ nicht leiden  
 Und mich aller Freuden  
 Eine kurze Zeit  
 Ganz beraubet sehen/  
 Da du mustest stehen  
 In dem größten Leid/  
 Und so gar der Engel Schaar  
 Wangeln/ die sonst dich verehren  
 Bey viel tausend Thören.

Luc. VI. v. 21.

Seelig seyd ihr/ die ihr hie weinet/ denn ihr wer-  
 det lachen. Joh. XVI. v. 22. Und euer Herzk soll sich  
 freuen/ und eure Freude soll niemand von  
 Euch nehmen.

ARIE.

**W**er wolte sich ferner dem Weinen enziehen?  
 Da zeitliches Trauren doch Freude gebiehet.  
 Bey denen wird ewige Ruhe aufblühen/  
 So willig die Glieder zum Creuze geführt.  
 Seyd wacker/ ihr Christen/ ermannet die Herzen/  
 Erwehlet der Leidenschaft bittere Schmerzen.

5



O nützliches Weinen/ O seeliges Trauren!  
Im Himmel wird solches vergnüglich ersetzt/  
Wo Freude und Bönne in Ewigkeit dauern/  
Und liebliches Wesen die Herzen ergetzt.  
Denn droben ist Lachen/ ist Lieben und Leben/  
Und alles mit Göttlichem Lichte umbgeben.

CHOR.

O! was Freud/ was vor Ergetzen  
Muß seyn in der Seeligkeit/  
Über das/ was wir von schwächen  
Hier in Schwach- und Dunkelheit:  
Tausend/ tausend/ tausend mahl  
Schöner wirds seyn überall:  
Könt man doch nur Flügel kriegen/  
Und gleich ickt so bald hin fliegen!

Freude/ die kein Ohr gehört/  
Die kein Menschlich Herz gespürt:  
Freude inn- und äußerlich:  
Nach der Freude sehn ich mich.

Doch ich muß und will erwarten  
Dissfalls die Entbindungs- Stund/  
Bis im Paradieses- Garten  
Mich rufft meines Jesu Mund/  
So lang will gedulden mich  
Hier auf Erden/ bis daß ich  
Nach des Vaters Willen scheide;  
JESU mich dazu bereite!

Freude/ die kein Ohr gehört/  
Die kein Menschlich Herz gespürt:  
Freude inn- und äußerlich:  
Nach der Freude sehn ich mich.



Nach



# Nach der Predigt.

I. Cor. XV. v. 42.

Es wird gesäet verwestlich / und wird auferste-  
hen unverwestlich.

ARIE.

**V**erwestlich seyn/  
Gehet der Natur gar sauer ein.  
Allein der Spruch mag nicht geändert werden:  
Was Erden ist / das werde Staub und Erden.

Doch kommt die Zeit/  
Da man zur Unverwestlichkeit  
In Christi Krafft vom Grabe wird aufstehen/  
Und Freuden-voll zur Himmels-Grunde gehen.

CHOR.

Kein Frucht das Weizen-Körnlein bringt/  
Es fall denn in die Erden;  
So muß auch unser irdscher Leib  
Zu Staub und Aschen werden/  
Eher kommt zu der Herrlichkeit/  
Die unser JESUS hat bereit/  
Durch seinen Gang zum Vater.

Esa. LXI. v. 3.

Denen Traurigen zu Zion soll Schmuck für A-  
schen / und Freuden-Del für Traurigkeit / und schöne Klei-  
der für einen betrübten Geist gegeben werden.

ARIE.

**D**ie Ernd ist da/  
Halleluja!  
Ich schneid und sammle Früchte.

Vor



Vor mußte ich weinen/ und wurde zu nichte/  
Jetzt lege ich Garben/ und binde sie dichte.

GOTT ist nun mein/

Und ich bin fein.

Die Angst hat abgenommen;

Dargegen so hab ich nebst anderen Frommen/

Die Kleider der Freuden von Jesu bekommen.

CHOR.

All Sünd sind nun vergeben

Und zugedecket fein/

Darff mich nicht mehr beschämen

Vor Gott den Herren mein.

Ich bin ganz neu geschmücket

Mit einem schönen Kleid/

Bezieret und gestücket

Mit Heil und Gerechtigkeit.

Pf. CXXVI. v. 2.

Denn wird unser Mund voll Lachens und  
unsere Zunge voll Ruhmens seyn.

ARIE.

Echo.

**S**ele! ist nun deine Zunge Klagens oder Ruhmens  
voll? Ruhmens voll.

Hat es Jesus recht gefüget? recht gefüget.

Oder meinstu daß die Welt vor den höchsten Gott ver-  
gnüget? Gott vergnüget.

Gott vergnüget! Ja! der machet's freylich wohl!  
freylich/wohl!

Wo ist nun die Zeit des Leidens/ ist dieselbe weit vorbey?  
weit vorbey.

Soll die Sonne immer scheinen?  
immer scheinen.

Sind



Sind die Thränen abgewischt/ darf das Auge nicht mehr  
weinen? nicht mehr weinen.

Nicht mehr weinen! O! so rühme: Gott ist treu.  
Gott ist treu.

Was genießt du nun im Himmel/ sage/ ist es süsse Ruh?  
süsse Ruh.

Wird dir diese nicht gereuen?  
nicht gereuen.

Oder willst du ewiglich dich in Gotte wohl erfreuen?  
wohl! erfreuen.

Wohl erfreuen! freu dich nur/ ich höre zu.  
höre zu.

CHOR.

Ach Jerusalem du schöne!  
Ach wie helle glänkest du!  
Ach/ wie lieblich Lob. Oethöne  
Hört man da in sanfter Ruh!  
O! der grossen Freud und Wonne!  
Jeko gehet auf die Sonne/  
Jeko gehet an der Tag/  
Der kein Ende nehmen mag.

Ach ich habe schon erblicket  
Diese grosse Herrlichkeit.  
Jeko werd ich schön geschmücket  
Mit dem weissen Himmels-Kleid.  
Mit der güldnen Ehren-Krone  
Steh ich da für Gottes Throne/  
Schaue solche Freude an/  
Die kein Ende nehmen kan.

